

sprache der Wettbewerbselan der Werktätigen in starkem Maße gefördert und neue Initiativen hervorgerufen werden.

An den Gruppengesprächen nehmen grundsätzlich die staatlichen Leiter teil. Die Gruppengespräche sind keine Produktionsberatungen, obwohl natürlich Fragen der Produktion dabei eine Rolle spielen. Sie dienen jedoch in erster Linie dazu, aktuelle politische Probleme und Grundfragen der Politik der Partei in den Kollektiven zu diskutieren. Die staatlichen Leiter beteiligen sich daran. Natürlich müssen sie auch Antwort geben auf direkt an sie gerichtete Fragen zur Produktion, zur Arbeitsorganisation, zur Planung und Leitung des Wettbewerbs u. a.

Diese Gruppengespräche sind in den meisten Brigaden zu einem echten Bedürfnis geworden. Sie sind eine gute Methode zur Entwicklung des Bewußtseins der Werktätigen. Sie sind, unsere Erfahrungen bestätigen das, zu einer wichtigen Triebkraft im sozialistischen Wettbewerb geworden. Eine Reihe von Kollegen kritisierte, daß sich einige Genossen nicht gründlich auf diese Gruppen-gespräche vorbereiten. Das hatte zur Folge, daß nicht alle Fragen gründlich und überzeugend beantwortet wurden. Hieran ist zu erkennen, welches Vertrauen und welche Autorität die Parteiorganisation unter den Werktätigen besitzt und daß es ihnen nicht gefällt, wenn ein Parteimitglied nicht aktiv genug ist.

In einigen APO wurde bei den Parteiwahlen auf die vielen Wettbewerbsinitiativen der Kollegen hingewiesen. Ein Beispiel dafür ist die Schaberbrigade „Ernst Thälmann“. Diese Kollegen hatten sich im sozialistischen Wettbewerb verpflichtet, mehrere Wochen in einem



Berichtswahlversammlung der APO Produktion im VEB Werkzeugmaschinenkombinat „7. Oktober“, Betrieb Berlin-Weißensee, Der APO-Sekretär, Genosse Gottfried Hofmann, gibt den Rechenschaftsbericht der APO-Leitung. Unter anderem werden darin auch die bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb kritisch gewertet.

Foto: G. Schmidt

I N F O R M A T I O N

Wettbewerb und Information

Die umfassende Information der Werktätigen spielt eine große Rolle im sozialistischen Wettbewerb. Auf den Berichtswahlversammlungen im VEB Werkzeugmaschinenkombinat „7. Oktober“, Betrieb Berlin-Weißensee, gab es viele nützliche Vor-

schläge, wie die Information verbessert werden kann. Durch die Informationen werden Reserven aufgedeckt und neue schöpferische Initiativen geweckt. Auch in der Vertrauensleute vollversammlung, die den Beschluß über den Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitages faßte, zeigte sich deutlich, welchen großen Wert die Informationen für die Werktätigen haben. Der Produktionsdirektor legte die komplizierten Probleme, die der Betrieb zur Zeit zu bewältigen hat, offen vor den Vertrauensleuten

dar. Einstimmig brachten die Vertrauensleute zum Ausdruck, daß diese gründliche Information ihnen sehr geholfen hätte, bestimmte Zusammenhänge besser zu verstehen. Sie beschlossen, in den Gewerkschaftsgruppen mit den Werktätigen zu beraten, durch welche konkreten Verpflichtungen im Wettbewerb gesichert werden kann, daß die Planaufgaben des I. Quartals zu Ehren des 25. Jahrestages der Gründung der SED mit guten Ergebnissen erfüllt werden können. (NW)